

# In memoriam Prof. Dr. med. dent. habil. Herbert Sponholz

Am 03. November 2012 verstarb der Nestor der Rostocker Parodontologie im Alter von 83 Jahren nach langer schwerer Krankheit.

Mit ihm haben die Zahnheilkunde, die Universität Rostock sowie die Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Moral“ einen ausgezeichneten Hochschullehrer, Zahnarzt und Wissenschaftler verloren, dessen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Zahnerhaltung, speziell der Parodontologie, national und international Anerkennung gefunden haben.

Als akademischer Lehrer und Forscher hat er mit hohem Einsatz und Kompetenz Generationen von Studenten der Zahnmedizin ausgebildet und geprägt. In der Weiter- und Fortbildung von Zahnärzten und stomatologischen Schwestern hat er sich ebenfalls hervorgetan.

Geboren wurde *Herbert Sponholz* am 28. Februar 1929 in Fürstenberg/Havel. In Berlin und Rostock studierte er Zahnmedizin und begann 1955 seine Tätigkeit an der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität Rostock. Seiner Universität und der Stadt Rostock blieb er bis zu seinem Tod verbunden.

Nach der Promotion 1957 folgten 1968 Habilitation, 1969 Ernennung zum Dozenten, 1978 die Berufung zum außerordentlichen und 1993 zum C3-Professor für Parodontologie. Bereits in jungen Jahren erkannte er die Bedeutung der Parodontologie und hat sich ihr für sein ganzes Berufsleben gewid-



Prof. Dr. med. dent. habil. Herbert Sponholz

(Abb. 1: privat)


met. Im Jahre 1960 wurde ihm die Leitung der ersten selbständigen Abteilung für Parodontologie in der damaligen DDR übertragen und er gestaltete mit Hingabe, Begeisterung und Einsatz deren Auf- und Ausbau.

Es ist das Verdienst von Prof. *Sponholz* und seinem Team, dass die Abteilung für Parodontologie weit über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus als Stätte der Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung und medizinischen Betreuung bekannt wurde. Auch als Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Parodontologie der DDR hatte er großen Anteil an der Entwicklung seines Fachgebietes. Besondere Aufmerksamkeit widmete er der Einheit von Theorie und Praxis. Ab-

solventen der Rostocker Schule, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen ihn aufgrund seiner Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Warmherzigkeit. In allen Funktionen, die Prof. *Sponholz* in seiner beruflichen Tätigkeit ausgeübt hat, sei es als Leiter der Abteilung für Parodontologie, als Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung von 1993–1996, als Vorsitzender der Promotionskommission der Medizinischen Fakultät von 1981–1994 und in anderen Gremien der Universität, waren Hingabe, Gewissenhaftigkeit, Verantwortung für die junge Generation und Kollegialität prägende Elemente seiner Tätigkeit, mit denen er seinen Beitrag zur nationalen und internationalen Anerkennung der Zahnheilkunde an der Universität Rostock erbracht hat.

Außer dem zahnmedizinisch-fachlichen Interesse war Prof. *Sponholz* aber auch an den schönen Seiten des Lebens interessiert. Er sammelte, nicht nur Münzen, er hatte vor allem ein umfangreiches Allgemeinwissen und besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Kunst, der Literatur und der Philosophie; dies, gepaart mit seinem allzeit gegenwärtigen feinsinnigen Humor, machte ihn zu einem gesuchten Gesprächspartner.

In den Jahren seines Berufslebens und während der langen Krankheit standen seine Frau *Ursula*, seine Kinder und Enkelkinder ihm beispielhaft zur Seite.

Wir werden Prof. *Sponholz* für immer voller Hochachtung in Erinnerung behalten. 

*E. Beetke, D. Pahncke, Rostock*